

Ercheint
außer Sonntags täglich. — Bis
Abends 7 Uhr eingehende Anzei-
gen kommen in der zweitnächsten
Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaction, — Anzei-
gen aber an die Expedition
derselben zu senden.

N. 175.

Leipzig, Mittwoch den 31. Juli.

1867.

A m t l i c h e r T h e i l.

Bekanntmachung an sämtliche Leipziger Buchhandlungen.

Für den Monat August 1867 fungirt:

Herr F. Wagner als Börsenvorsteher.

„ R. Heubel als Vorsteher der Bestellanstalt.

Leipzig, den 30. Juli 1867.

Die Deputation des Vereins der Buchhändler
zu Leipzig.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. G. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelausgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Heincke in Berlin.

6105. **Verwaltung** u. Reformen im Königr. Polen von 1815—1867. gr. 8.
Geh. ½ ₰

Hirzel in Leipzig.

6106. **Friedlaender, L.**, Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms in der
Zeit von August bis zum Ausgang der Antonine. 2. Aufl. 2. Thl. gr. 8.
Geh. 2½ ₰

Hirzel in Leipzig ferner:

6107. **Tobler, T.**, Bibliographia geographica Palaestinae. Zunächst krit.
Uebersicht gedr. u. ungedr. Beschreibgn. der Reisen ins heilige Land.
gr. 8. Geh. * 2⅓ ₰

Müller in Bremen.

6108. **Mittheilungen** üb. das deutsche Rettungswesen. 1. Hft. Vorstands-
berichte, Gabenverzeichnisse, Rechnungsablage etc. f. das J. 1866.
gr. 8. In Comm. Geh. * ⅓ ₰

Rühl in Baugen.

6109. † **Ueber** Erkennung d. Alters beim Pferd. Vortrag. gr. 8. In Comm.
* 8 N^o

Zaunier'sche Buchh. in Danzig.

6110. **Horatius Flaccus, Q.**, Oden u. Epoden. Hrsg. v. Ch. Herbst. gr. 8.
1866. In Comm. Geh. * ⅓ ₰

Veit & Co. in Leipzig.

6111. **Drohsen, J. G.**, Geschichte der preussischen Politik. 4. Thl. 1. Abth.
A. u. d. T.: Friedrich I. König v. Preußen. gr. 8. Geh. 2½ ₰

Zimmermann in Libau.

6112. **Seebad Libau**, das. Mit Zugrundelegung des Werthens Notice sur
Libau von v. Markus beschrieben u. m. e. Anseigt. zum Gebrauch der
Seebäder versehen v. J. D. 8. Geh. * ¼ ₰

N i c h t a m t l i c h e r T h e i l.

Unsere emancipirten Classiker.

Schon wiederholt haben wir darauf hingewiesen, daß mit der Befreiung unserer Classiker aus den Banden des Monopols der Kritik sowohl als dem Publicum eine neue Aufgabe erwächst. Denn allerdings werden die Werke unserer classischen Dichter und Schriftsteller fortan zu einem billigen, ja äußerst niedrigen Preise zu kaufen sein, aber manche auf den Massenabsatz speculirende buchhändlerische Concurrenten werden auch gewissenlos liederliche, incorrecte, unvollständige, kurz entstellte Ausgaben ins Publicum zu werfen suchen. Die Presse sollte also bei guter Zeit auf diese neuen Ausgaben die schärfste Aufmerksamkeit richten und das Ihrige thun, um Unfähigkeit, Unwissenheit und bösen Willen mit rücksichtsloser Strenge von einem so geheiligten Boden fern zu halten. Es gibt ja so viele andere untergeordnete Gebiete, Schauerromane der Bogen für einen Silbergroschen, Geheimnisse der Liebe und Ehe, Quacksalbereien u. s. w., auf denen die leichtfertige Gewinnsucht mit ungestörter Freiheit sich bewegen kann.

Eine besondere Wachsamkeit erfordern namentlich jene sogenannten Volksausgaben, die in einzelnen durcheinander gewürfelten Lieferungen erscheinen, aus denen sich erst nach Jahren abgeschlossene Vierunddreißigster Jahrgang.

Gruppen herausfindern lassen, so daß der Abonnent, falls er im Laufe des Abonnements schwere Mängel entdeckt, gezwungen ist, dasselbe fortzusetzen, wenn er nicht einen Haufen defecter und gänzlich werthloser Hefte und Bücher zum Maculaturhändler tragen will. Tauchen also derartige Unternehmungen auf und will man zur leichteren Erlangung eines erwünschten Literaturschatzes manche Inconvenienzen und manches Unbegehrte in den Kauf nehmen, so bilde man sich wenigstens gewisse Grundsätze, nach denen der Entschluß der Subscription zu fassen ist. Die wichtigste Frage dabei ist zunächst: welcher bekannte Gelehrte oder Dichter steht als activer Redacteur an der Spitze des Ganzen, welcher Name gibt der Nation die Bürgschaft einer gewissenhaften Ausführung? Zur Leitung einer Volksausgabe classischer Schöpfungen ist eben nur der Würdigste würdig genug. Sähen wir z. B. eine solche Ausgabe von Männern wie Servinus, Roberstein u. s. w. besorgt, so wäre damit von vornherein jeder Zweifel beseitigt. In allen anderen Fällen ist Mißtrauen und große Vorsicht dringend geboten.

Wir werden diese Bemerkungen gelegentlich fortsetzen. Für heute erhielten wir einen Anlaß zu denselben durch verschiedene Klagen, die uns seit einigen Wochen über „Hempel's Nationalbibliothek